

Schiedsmann glättet die Wogen

Klaus-Dieter Duits qualifiziert sich als Mediator – außergerichtliche Einigung oft Pflicht

■ Von Dennis Pape

Boffzen (WB). Wenn sich Nachbarn vor Gericht streiten, gibt es oft keinen Gewinner. Klaus-Dieter Duits' Motto ist daher »schlichten statt richten«. Duits ist ehrenamtlicher Schiedsmann und neuerdings auch zertifizierter Mediator.

Duits ist zuständig für Lauenförde, Meimbrexen und Derental. Im Sitzungsraum der Verwaltung in Boffzen überreichte ihm Klaus Butterbach, Vorsitzender des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (Bezirk Hildesheim), dessen Stellvertreter, Dieter Ohm, und Samtgemeindebürgermeister Norbert Tyrasa die Urkunde als Mediator.

Dem voraus gegangen waren zahlreiche Schulungen und Lehrgänge, die Duits absolviert hat. Dazu gehören etwa Gesprächsführungstechniken und Konfliktanaly-

sen. »Ich verspreche, auch weiterhin mein Bestes zu geben«, sagte Duits. Für ihn sei das Schiedsmannsdasein eine echte Passion: »Ich mache das nun seit sieben Jahren. Man muss schon mit Leib und Seele dabei sein.«

Dabei sei das Amt des Schiedsmanns nach wie vor nicht sehr bekannt. Nur wenige Menschen wüssten, dass es eine Alternative für nervenaufreibende und kostspielige Gerichtsverfahren gebe: die Mediation. Schiedsmänner wie Klaus-Dieter Duits vermitteln in solchen Verfahren zwischen zwei Parteien.

Duits erklärte: »Bei bestimmten Straftaten, wie Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung, Bedrohung und der Verletzung des Briefgeheimnisses, ist ein Einigungsversuch vor dem Schiedsamt sogar zwingend erforderlich. Das soll die Gerichte entlasten.«

Zweiter Schwerpunkt neben allen bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten sei das Nachbarschaftsrecht – der »Krieg am Gartenzaun«. In



Klaus-Dieter Duits (zweiter von rechts) hat die Zertifizierungsurkunde von Dieter Ohm (von links), Klaus Butterbach und Bürgermeister Norbert Tyrasa überreicht bekommen. Foto: Dennis Pape

diesem Bereich gilt in Niedersachsen sogar: Erst wenn ein Einigungsversuch vor dem Schiedsamt erfolglos bleibt, kann das Amtsgericht einberufen werden, wie der Lauenförder sagte. Bemerkenswert: Die Erfolgsquote liege deutlich über 50 Prozent, die Kosten dagegen beliefen sich jedoch selten auf mehr als 50 Euro. »Des-

halb ist es wirklich schade, dass nicht deutlich mehr Menschen diese Möglichkeit nutzen«, sagte Verbandschef Butterbach. Duits ergänzte: »Bei uns verliert keiner, hier einigt man sich.«

Zu erreichen ist der Schiedsmann über die Samtgemeinde Boffzen, die Verwaltungsstelle in Lauenförde oder die Polizei.